



Bereich: Kinder- und Jugendförderung, Schule
Az: 56
Datum: 30.08.2017

2017/183
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	14.09.2017	7
Betriebsausschuss 2 (Familie, Jugend, Soziales und Bildung)	21.09.2017	

Betreff

Netzwerkstelle Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachbericht zur Teilnahme am Bundesprogramm „KitaPlus“ zur Kenntnis.

K l e f f
Beigeordnete

Sachverhalt

Im Januar 2016 ist das Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet. Mit dem Programm fördert das Bundesfamilienministerium erweiterte Betreuungszeiten in Kitas und in der Kindertagespflege, um Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Für viele Eltern ist es ein Balanceakt, Beruf und Familie miteinander in Einklang zu bringen. Dies trifft ganz besonders auf Berufe zu, in denen Mütter und Väter im Schichtdienst oder sehr früh morgens, in den Abendstunden und an Wochenenden arbeiten. Fehlende verlässliche und bedarfsgerechte Angebote in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege können Eltern, insbesondere Alleinerziehende, sogar daran hindern, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

Um Eltern zu unterstützen, fördert das Bundesfamilienministerium mit dem Bundesprogramm „KitaPlus“ passgenaue, am Bedarf der Familien orientierte Betreuungsangebote.

Die teilnehmende Kitas, der Familienzentrumsverbund „Stark in Ickern“ sollen mit Unterstützung des Bundesprogramms ihre Öffnungszeiten flexibler gestalten. Sie bieten seit dem 01.09.2016 folgende bedarfsgerecht gestaltete Öffnungszeiten an:

- Erweiterung der Öffnungszeiten Uhr pro Wochentag

Morgens gibt es bereits von 6.00 bis 7.00 Uhr und nachmittags von 16.00 bis 18.00 Uhr eine ergänzende Betreuung für Kinder im Lummerland, Kirchstraße 58, und im Kindergarten St. Antonius, Heinestraße 12 b. In der Villa Kunterbunt, Zechenstraße 1 c, wurde die maximale Betreuungszeit am Nachmittag von 16.00 auf 18.00 Uhr verlängert.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert Personalausgaben in Kitas und für Tagesmütter und Tagesväter, um die Betreuung während der erweiterten Öffnungszeiten sicherzustellen. Außerdem werden Kosten für Investitionen (wie die Ausstattung von Schlafräumen), Sachkosten und Ausgaben für Qualifizierungen gefördert.

Um die neu geschaffenen Angebote nachhaltig in den Kommunen zu verankern, werden ab 2017 zusätzlich „Netzwerkstellen KitaPlus“ gefördert. Die Netzwerkstellen sollen Kooperationen mit Vereinen, Verbänden und Akteuren der Arbeitswelt bilden und die kommunale Jugendhilfeplanung unterstützen. In den regionalen Netzwerken sollen bedarfsgerechte Betreuungsangebote abgestimmt, weiterentwickelt und bei Bedarf neu geschaffen werden. Die „Netzwerkstelle KitaPlus“ fokussiert dabei darauf, neue kommunale Strategien zu planen und zu implementieren.

Ziel ist es, bedarfsgerechte Betreuungsangebote nachhaltig zu verankern und eine Etablierung der verlängerten Öffnungszeiten über den Förderzeitraum hinaus zu schaffen. Ebenso ist die Vernetzung als dauerhafte Aufgabe anzusehen.

Um zunächst den tatsächlichen Bedarf in der Stadt Castrop-Rauxel zu ermitteln, soll eine Bedarfsanalyse angefertigt werden. Hier werden gezielt sowohl Eltern mit Kindern in institutioneller Betreuung, als auch Eltern mit Kindern, die eine Betreuung der Kinder anstreben, befragt. Zusätzlich sollen in einem weiteren Schritt Jobcenter und Arbeitsagentur der Stadt mit befragt werden, welche Bedarfe bei ihren Kunden anliegen. Somit erfolgt eine Kompletterhebung aller Eltern von Kindern, die bereits in einer Kindertageseinrichtung in Castrop-Rauxel angemeldet sind, oder sich anmelden werden.

Die Verbreitung des Online- Fragebogens erfolgt über die Startseite des „Kita Navigators“ mit dem Startdatum September 2017 und eine Bekanntmachung über die Kitas (Handzettel mit Erklärung, Link, QR Code). Die Erhebung dient der Erfassung des aktuellen Bedarfs an verlängerten Öffnungszeiten/ flexiblen Öffnungszeiten/ Randzeiten Betreuung.

Die Daten sollen Ausgestaltungsvarianten der verschiedenen Modelle zum Ausbau der Öffnungszeiten eingrenzen, um ein Modell zu entwickeln, welches nach Implementierung der neuen Öffnungszeiten in den 3 Projektkitas auch als gesamtstädtisches Konzept dienlich ist.

Dies soll gemeinsam mit den Trägern in der AG II thematisiert und erarbeitet werden.

Die Netzwerkstelle „KitaPlus“ ist seit dem 01.07.2017 mit der Sozialwissenschaftlerin Maxi Belitz besetzt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2018.

Zusammengefasst sind die Ziele des Projektes die Unterstützung des Handlungskonzeptes „familienfreundliches Castrop-Rauxel“, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Bedarfsorientierte Umsetzung, die Schaffung eines nachhaltigen Angebotes durch Entstehung eines gesamtstädtischen Konzeptes für ein neues Öffnungszeitenangebot und der Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung des neuen Angebots.